

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 31. Juli 1959

Blatt 1566

Kreuzung Linzer Straße - Johnstraße - Felberstraße wird umgebaut

=====

31. Juli (RK) Eine der gefährlichsten und stärkst frequentierten Kreuzungen ist der Verkehrsschnittpunkt Linzer Straße - Johnstraße - Felberstraße. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat beschlossen, diesen Knotenpunkt gründlich umzugestalten. Um einen entsprechenden Stauraum für die Kraftfahrzeuge zu schaffen, sollen die Linzer Straße und die Schloßallee verbreitert und die Haltestellen für die stadtauswärts fahrenden Straßenbahnlinien 10 und 52 in die Schloßallee zurückverlegt werden. Die Fahrbahn an der Einmündung der Felberstraße wird durch die Errichtung von zwei Verkehrsinseln geteilt und damit die Verkehrssicherheit verbessert.

Der Umbau dieser Kreuzung, die nach Fertigstellung durch eine automatische Verkehrslichtsignalanlage geregelt werden wird, kostet 480.000 Schilling.

- - -

Darlehen für den Bau von 467 Wohnungen

=====

31. Juli (RK) Die Wiener Landesregierung bewilligte heute eine Reihe von Ansuchen auf Wohnbauförderung durch Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz. Die Ansuchen wurden geprüft und vom Wohnbauförderungsbeirat empfohlen. Insgesamt handelt es sich um den Bau von 467 Wohnungen, für die die Wiener Landesregierung auf Antrag von Stadtrat Sigmund 58,1 Millionen Schilling Darlehen genehmigte.

- - -

Gemeinderat Leopold Glinz gestorben
=====

31. Juli (RK) Heute früh ist im Hanusch-Krankenhaus der Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Leopold Glinz unerwartet im 59. Lebensjahr an einem Herzinfarkt gestorben.

Leopold Glinz, von Beruf Bundesbahnbediensteter, war seit seiner frühesten Jugend öffentlich tätig. Anfang der Zwanzigerjahre ist er der Sozialdemokratischen Partei beigetreten und bald nachher übernahm er seine erste Funktion in der Eisenbahnergewerkschaft. 1934 wurde er vom Dienst suspendiert und war später als Angestellter bei einer Speditionsfirma beschäftigt. Nach Kriegsende wurde er wieder in den Personalstand der Bundesbahnen aufgenommen und zugleich in die Zentralleitung der Eisenbahnergewerkschaft gewählt. 1946 entsandte ihn die Bezirksorganisation der SPÖ Alsergrund als ihren Vertreter in den Wiener Landtag und Gemeinderat. Leopold Glinz hat sich als Gemeinderat und Mitglied mehrerer Gemeinderatsausschüsse große Verdienste um den Wiederaufbau Wiens erworben.

Auf Anordnung des Bürgermeisters wurden heute früh auf dem Wiener Rathaus Trauerflaggen gehißt.

- - -

Bücher und Wolldecken für die Wiener Schulen
=====

31. Juli (RK) Für das Schuljahr 1959/60 hat der zuständige Ausschuß schon vor Monaten die Nachschaffung verschiedener Lernbücher bewilligt und dafür einen Betrag von 685.000 Schilling bereitgestellt. Nachdem nun die genauen Schülerzahlen für das kommende Schuljahr vorliegen, hat sich eine weitere Anschaffung von Büchern als notwendig erwiesen. Auf Antrag von Stadtrat Lakowitsch genehmigte der Wiener Stadtsenat heute 196.000 Schilling für diese Zwecke. Außerdem bewilligte der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Lakowitsch die Anschaffung von 450 Wolldecken für das neue Schülerinternat in der Brigittenau. Für diesen Kauf sind 90.000 Schilling erforderlich.

- - -

Joseph Eberle zum Gedenken

=====

31. Juli (RK) Am 2. August wäre der Schriftsteller und Journalist Dr. Joseph Eberle 75 Jahre alt geworden.

In Allingen am Bodensee, Württemberg, geboren, studierte er Philosophie und Theologie, befaßte sich aber auch mit Kunstgeschichte und Soziologie. Schon damals veröffentlichte er in katholischen Zeitungen Aufsätze. 1913 übersiedelte er nach Wien und trat in die Redaktion der "Reichspost" ein. 1918 wurde er Chefredakteur der neugegründeten katholischen Wochenschrift "Die Monarchie" und leitete sie unter dem Titel "Das Neue Reich" bis 1925. Dann gründete er die katholische Wochenschrift "Schönere Zukunft" und fand für sie viele namhafte Mitarbeiter. Eberle hatte schon vor 1933 polemische Schriften gegen den Nationalsozialismus gerichtet und blieb auch nach dessen Aufkommen seiner Linie treu. Er konnte seine Zeitschrift halten, bis er 1941 mit seinem ganzen Stab verhaftet wurde. Nach der Entlassung zog er nach Vorarlberg und starb am 12. September 1947 in Salzburg. Dr. Joseph Eberle gehörte zu den führenden katholischen Publizisten seiner Zeit und genoß auch die Achtung seiner politischen und weltanschaulichen Gegner.

- - -

Förderungsbeiträge aus dem "Wiener Kunstfonds"

=====

31. Juli (RK) Aus den Mitteln des "Wiener Kunstfonds", der von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gegründet und mit einer Million Schilling ausgestattet wurde, wurden bisher bei fünf Verleihungen 705.200 Schilling an 91 Wiener Künstler vergeben. Die sechste feierliche Verleihung von Förderungsbeiträgen wird im Monat Oktober erfolgen.

Ansuchen an den "Wiener Kunstfonds" um Zuerkennung eines Förderungsbeitrages können bis spätestens 29. August schriftlich an das Sekretariat des "Wiener Kunstfonds", Wien 1, Wipplingerstraße 1, gerichtet werden.

- - -

Personalnachricht
=====

31. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Senatsrat Dkfm. Dr. Karl Janda von der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke zum Obersenatsrat ernannt.

- - -

Junge Amerikaner im Wiener Rathaus
=====

31. Juli (RK) Eine Gruppe von Jugendlichen aus den Vereinigten Staaten, die an den Salzburger Hochschulkursen teilnimmt, und zum Wochenende zu Besuch nach Wien gekommen ist, wurde heute vormittag von Vizebürgermeister Slavik im Roten Salon des Rathauses empfangen. Auf Wunsch der Gäste gab er ihnen einen Überblick über einzelne Zweige der Stadtverwaltung, vor allem über das Finanzwesen, die Fürsorgeeinrichtungen, den sozialen Wohnungsbau und die Volksbildung. Anschließend beantwortete der Vizebürgermeister einige an ihn gerichtete Fragen über die Stadt, seine Bevölkerung und den Wiederaufbau.

Nach der Begrüßung unternahmen die jungen Gäste einen Rundgang durch das Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Besuch in der Bundeshauptstadt wurden ihnen Bilderalben überreicht.

- - -

Morgen im Rathaus kein Dienstbetrieb
=====

31. Juli (RK) Morgen, Samstag, 1. August, findet im Wiener Rathaus kein Dienstbetrieb statt.

- - -

Erbauer des Karl Marx-Hofes gestorben
=====

31. Juli (RK) Heute nachmittag wurde in Wien Senatsrat Arch. Karl Ehn zu Grabe getragen. Am Sonntag war er im 75. Lebensjahr gestorben. Senatsrat Karl Ehn war der Erbauer des Karl Marx-Hofes, der größten Wohnhausanlage der Gemeinde Wien, die in der Ersten Republik errichtet wurde. Sein Projekt wurde in den Jahren 1927 bis 1930 von der Gemeinde Wien verwirklicht.

Senatsrat Ehn trat 1908 in den Dienst der Gemeinde ein und ging im Jahre 1950 in Pension.

- - -

Amtseinführung im Stadtbauamt
=====

31. Juli (RK) Der Leiter der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, Senatsrat Dipl.-Ing. Mermon ist vor kurzem in den Ruhestand getreten. Heute vormittag fand in der Baudirektion die Verabschiedung des verdienten leitenden Beamten statt. Stadtrat Heller führte anschließend in Anwesenheit von Stadtbaudirektor Prof. Dr. techn. Dipl.-Ing. Pecht den neuen Leiter Oberbaurat Dipl.-Ing. Ellinger in sein Amt ein.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

31. Juli (RK) Im August entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die städtischen Unternehmungen Dkfm. Rathschlager.

- - -